









Schon einzig und allein aus  
sittlichen Grund müße man  
sich von den Abenteu-  
rischen Kräften gefordert werden.  
Dr. H.  
das Oberlehrer  
Supper, Schönbach, Dr. H.  
M., auf 23 M. Der  
wurden direkt an die  
geliefert. Die Gesamtsam-  
beträgt M. 8480,50, wozu  
bergl. Danke an alle  
leihen wir hiermit die  
Enztälergeschäftsstelle.

**Wien.**  
Linie Calw-Stuttgart,  
Sonntag ein Unglück,  
geleitet, als der  
junger Mann, hatte  
den, als die Lokomotive  
so schwer verlegt, daß  
Schaf wurde zerquetscht,  
ner von Dählingen an,  
Leben davonkommen  
nabau in Weidloch

**Oppau.** Der Landwehr-  
folgenden Aufzug: Auf  
erworbenen eingeleitet  
rückziehen. In dieser  
an alle Werke, die  
nach Maßgabe ihrer  
sachgemäße Verwendung  
tragen. Ein  
Einsparungen auf das  
Wirt. Industrieller be-

(Im Streit erschrocken).  
Kaufmann wurde in  
dem Kameraden auf den  
hier und Unterzucht  
einem Unbekannten  
in junger Mann von  
se galt als ein solider

**Wien.** Die wöchentlichen  
zu 3000 M. abgefloßen,  
— 3400 M. und in  
Die Preise sieben an-  
niese. Die Weine  
Quantität entspricht nicht  
Qualität hervorragend  
bet zwischen 2500 und 3000  
verkauften Wein ist  
noch größere Mengen  
fall. Auf dem Weg  
in sogenannten  
Roborentwein von  
man auf sie zu, werden  
raubten ihre Dandlöcher,  
3000 M. bestand. Die  
sich sollen, Käufern  
nicht freigegeben

**Wien.** Die wöchentlichen  
Zapfzeit, hat mit den  
gehört der Stadt, die  
tischen Geschäftsführung  
immer mehr zurück  
war, daß es der Stadt  
abwärts, forderte es  
die Kommunalisierung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung  
**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

**Wien.** Rheinische Kreditbank  
zur Verfügung

Weitere Preiserhöhungen. Der Verband deutscher Kalt-  
walzwerke hat seinen Grundpreis auf 430 Mark pro Doppel-  
zentner erhöht. — Der Kupferblechverband hat die Preise  
um 25 auf 388 M. pro Doppelzentner erhöht. — Der Verband  
deutscher Emaillewerke hat den Aufschlag für Küsteneinbau-  
geräten im Inland vorerst auf 750 Proz. festgelegt.  
Wiesbaden. Der Geist der neuen Zeit zeigt sich mitunter  
in recht drastischer Weise. Im Sitzungssaal des Berliner  
Kongresses findet man neben vielen anderen auch folgende An-  
sichten: Wissen und Gewissen macht den Menschen. Diese  
Worte sind dieser Tage einem der kommunistischen Würden-  
träger an und sie erregen kein Vergernis. Er verlangte, daß  
diese Inschrift „überstrichen“ werden sollte, weil sie nicht mehr  
zeitgemäß ist.

Eine fassliche Salutzugschichte. In den Geschichten, die  
man lesen kann, gehört folgende: Kurz vor dem Ausbruch  
des Krieges hatte ein Wiener Kaufmann Streit mit einem  
Bühnenbeamten. Er ließ sich dazu hinreichen, dem Bühnenbeamten  
eine Droschke zu verleihen. Diese Droschke brachte ihm jetzt  
ein schönes Geld ein. Er mußte damals 1000 Franken  
hinterlegen, um abzurufen zu können. Vor einiger  
Zeit entschloß er sich dazu, sich dem Schweizer Gericht zu stellen,  
und er wurde zu 50 Franken Buße verurteilt. Nach Abzug  
der Kosten und der übrigen Ausgaben blieben ihm noch  
15000 Kronen übrig.

Alkoholschmuggel. In Chicago ist kürzlich etwa die Hälfte  
der Polizei entlassen worden, und zwar unter dem Verdacht  
der heimlichen Mitwirkung bei dem Alkoholschmuggel. Durch  
Jugendmoralisten ist jetzt festgestellt, daß eine ganze Anzahl von  
Bürokraten seit Monaten ihren heimlichen Vorrat an alkoholischen  
Getränken von der Chicagoer Polizei bezogen hat, die ganze  
Lagerung von Whisky in Polizeiwagen einschmuggelte und  
den Büros zuführte. Diese Polizeiwagen waren natürlich  
vor jeder behördlichen Durchsuchung sicher. Mit Vorliebe  
wurden die Wagen benutzt, die gewöhnlich für den Gefangenentransport  
zwischen den Polizeistationen und dem Gefängnis  
benutzt werden. Besonders schlimm waren die Geschäfte  
Kommunisten. Die vollständig in einen Vorratssaal für  
alkoholische Getränke umgewandelt war. Bis jetzt ist bereits  
100 Polizeiwagen der Gendarmen mit alkoholischen Getränken nach-  
gewiesen. Der Reinerwerb, den diese hundert durch den  
Alkoholschmuggel in den letzten Monaten hatten, beläuft sich auf  
10 Millionen.

### Handel und Verkehr.

**Wien.** Durch die Rheinische Kreditbank  
Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, mitgeteilt. Norddeutsch.  
Poland 380, Schweiz 2100—2175, Paris 880, London 465—470,  
Königsberg 124, Leipzig: etwas schwächer.

**Wien.** Der Bericht vom 3. Oktober. — Mitgeteilt von der Direktion  
der Diskontogesellschaft, Filiale Widdach, vorm Stahl  
u. Heiserer A. G. Die Börse eröffnete diese Woche auf das  
Ansehen der Devisenkurse bin wiederum in durchaus fester  
Stellung. Das Kursniveau bewegte sich bei sehr lebhaftem Ge-  
schäft fast durchweg nach oben. Banken und Brauereierwerbe  
waren bei höheren Kursen gefragt: Württ. Rentenbank plus  
2 Proz. (420), Württ. Vereinsbank 245 G., Braubaus Raben-  
burg plus 20 Proz. (420), Brauerei Ehlingen plus 10 Proz. (330),  
Brauerei Mettenmeyer-Tiboli plus 25 Proz. (470), Rotweiler  
Waren plus 10 Proz. (310), Brauerei Walle plus 9 Proz. (380),  
Auch die Aktien der Maschinen- und Metallindustrie  
sahen heute erhebliche Kursverbesserungen: Daimler 445 (plus  
10 Proz.), Heimechanik Tübingen 1180 (plus 130 Proz.),  
Langhans 545 (plus 20 Proz.), Raudheimer Werkzeug 880 (plus  
10 Proz.), Maschinenfabrik Esslingen 720 (plus 25 Proz.), Ma-  
schinenfabrik Weingarten 715 (plus 5 Proz.), Württ. Metall-  
warenfabrik 1125 (plus 25 Proz.). Fest lagen der Zinnerei-  
und Textilmarkt. Kolb u. Schüle plus 50 Proz. (1400),  
Kortz plus 100 Proz. (1600), Südd. Baumwoll-Industrie Baden  
plus 50 Proz. (1200), Baumwoll-Ehlingen — 15 Proz. (1450),  
Württ. Kattun plus 70 Proz. (1180). Von den übrigen Indu-  
striewerten notierten: Bad. Anilin 580 (plus 15 Proz.), Be-  
mer Heidelberg 725 (plus 35 Proz.), Rhein-Neckar 725 (plus  
15 Proz.), Salzwert Dellbrunn 170 (plus 10 Proz.), Selbsterei  
Bautzen 715 (— 5 Proz.), Stuttgarter 4—er 675 (plus  
10 Proz.), Ziegelwerke Ludwigsburg, Deutsche Bergbauaktien und  
Bismarck-Hüttenwerk waren mangels Material trüben. Im  
Kursverlauf, der auch heute sehr lebhaft war, wurden folgende  
Kurse genannt: Bad. Bergbauaktien 195—200, Baumwerke 430 B.,  
Jungfermann 515—522, Zement Wöflingen 155—158, Hans-  
mann 400—410, Deibr. Zucker 640, Böblinger Wert 192—194.  
Bei steigenden Kursen waren die Aktien der Nahrungsmittel-  
fabrik sehr lebhaft gefragt. Bobenlocher Nahrungsmittel 415, Kaiser Otto  
460—500, Anorr 800—825, Odo Krumm 400—430, Junge 425,  
Südd. Holzindustrie 355—356, Intarthen 184—185, Schwab.  
Waren 150, Wia 214—220, Württ. Textil 350.

**Stuttgart.** 3. Okt. (Handelsproduktionsbericht). Die feste  
Stimmung auf dem Getreidemarkt hat auch in abgelaufener  
Woche angehalten. Die Landzufuhren bleiben immer noch  
knapp für alle Getreidearten wurden höhere Preise bewil-  
ligt. Es notierten je 100 Kilogramm ab württ. Stationen:  
Württ. Weizen, je nach Lieferzeit, 470—490, Roggen 370—390,  
Sommergerste 490—520, Hafer 360—380, Weizenmehl Nr. 0  
165 Proz. Ausmahlung 730—750, Brotmehl 480—500, Kleie  
165—200, Neu 160—200, Stroh 50—70 M.

**Worms.** 3. Okt. Die Zufuhr der beiden letzten Märkte  
betrug 85 Stück Milchschweine und zwei Käuferschweine. Ver-  
kauf wurden 12 Paar Milchschweine im Preise von 120 bis  
300 Mark das Paar. Der Handel war flau.

**Starke Preiserhöhung auf dem Hütemarkt.** In der letz-  
ten Dauterbergenerung in Hamburg am 28. Septbr. herrschte  
lebhafter Kaufsift bei stark anziehenden Preisen. Grobweide  
biete stiegen um 40—50 Prozent; Schafwolle um 50—70 Proz.;  
Kaltwolle bis zu 100 Proz. Bezahlt wurden für Rohwolle im  
Zurbschnitt 22½ Proz. Markt gegen 15½ Proz. im vorigen Monat,  
für Kaltwolle 36 Mark gegen 20 Mark, für Schafwolle 84 gegen  
64 Mark, für Rohwolle 300—600 Mark gegen 200—400 Mark.

### Neueste Nachrichten.

**Mannheim.** 3. Okt. Gestern Abend um 11 Uhr ist  
nach fünfjähriger Gefangenschaft der deutsche Kriegsgefangene  
Goldammer aus Avignon zurückgeführt. Goldammer hat sich  
besondere Verdienste erworben dadurch, daß er in Avignon  
einen Hilfsausschuß für die deutschen Kriegsgefangenen ge-  
bildet hat, dem es gelungen ist, die Lage der unglücklichen  
Deutschen wesentlich zu verbessern. Auch in dem früher be-  
trüglichen Lager Cures sind die Zustände besser geworden.  
Insgesamt befinden sich noch 63 Deutsche in französischer  
Kriegsgefangenschaft, ferner 7 Angehörige von früherer Ver-  
bänden. Goldammer hofft, daß der Rest dieser Unglück-  
lichen befreit werden wird.

**Augsburg.** 3. Okt. Am Sonntag nacht gegen 12 Uhr  
kam es an der Ecke Kaiserstraße und Kapuzinerstraße zwischen  
Zwei Personen und Reichswehrangehörigen aus bis jetzt un-  
aufgeklärter Ursache zu Tätlichkeiten, in deren Verlauf zwei  
Zwei Personen und drei Reichswehrangehörige durch Messer-  
schläge erheblich verletzt wurden. Einer der Verletzten, ein  
Hilfsarbeiter ist nach Einlieferung ins Krankenhaus seinen  
Verletzungen erlegen. In der Neuburgerstraße wurde ein  
Reichswehrsoldat durch den Händler Joseph Brandel durch

Stiche in die rechte Brustseite schwer verletzt. Brandel  
wurde verhaftet.  
**München.** 3. Okt. Der bayerische Ministerpräsident  
wird am nächsten Samstag nach Stuttgart reisen, um bei  
der württembergischen Regierung seinen Austrittsbesuch zu  
machen. Von Stuttgart aus begibt sich der Ministerpräsi-  
dent nach Ludwigshafen, um sich über den Fortgang der  
Hilfsaktion für Oppau zu unterrichten und mit der pfälzischen  
Bevölkerung in nähere Fühlung zu treten.  
**München.** 3. Okt. Die Polizei verhaftete vier Per-  
sonen, die sich mehrere hundert gebrauchte Eisenbahnfahr-  
karten verschafft hatten und durch Vorkaufung der Nicht-  
benutzung dieser Fahrkarten vom Eisenbahnfiskus etwa  
300000 Mark zurückerhalten hatten.

**München.** 3. Okt. Auf Grund des Reichstagsbeschlusses  
vom 28. September wurde ein parlamentarischer Unter-  
suchungsausschuß für das Oppauer Explosionsunglück gebildet.  
Vorsitzender des Ausschusses ist der Abg. Schwarzer (Bayeri-  
sche Volkspartei), Stellvert. Vorsitzender Abg. Brey (Soz.).  
Der Untersuchungsausschuß ist für den 6. Oktober tele-  
graphisch nach Ludwigshafen einberufen. — Nach der 8. und  
9. Oppauer Totenliste ist die Zahl der erkannten Opfer auf  
373 gestiegen; unerkannte Tote werden jetzt 75 gezählt. Die  
Zahl der Vermissten betrug nach der letzten Veröffentlichung  
177.

**Halle.** 4. Okt. Ein Besuch im Ammoniakwerk Leuna  
der Badischen Anilin- und Sodafabrik gab gestern nachmittag  
hiesigen und auswärtigen Pressevertretern einen Einblick nicht  
nur in den imposanten Riesenbetrieb, sondern auch in die  
Arbeitsverhältnisse, die von kommunistischer Seite als gefahr-  
voll dargestellt worden sind. Durch Befragung berufener  
Persönlichkeiten aus der Betriebsverwaltung, sowie der  
Arbeitervertretung konnte festgestellt werden, daß die Be-  
dürfnisse, es könne sich in diesem der durchaus gefahrlosen  
Stoffherstellung dienenden Werk eine ähnliche Katastrophe  
wie die in Oppau ereignen, ebenso unbegründet ist wie die  
Behauptung, das Akkord- und Prämienystem werde zum  
Schaden der Arbeiterschaft und unter Zuhilfenahme von über-  
mäßig vielen Ueberstunden durchgeführt. An Hand beweis-  
kräftiger Materials wurden die Sicherheitsverhältnisse als  
durchaus normal, die Arbeitsverhältnisse als vorbildlich  
festgestellt.

**Leipzig.** 3. Okt. Vor dem Reichsgericht begann heute  
der Verlehter Hochverratsprozess. Angeklagt sind 14 An-  
hänger der R.A.V.D. aus Leipzig, Düsseldorf und Elber-  
feld, darunter auch eine Frau. Den Angeklagten wird Hoch-  
verrat vorgeworfen, begangen durch den am 20. August vor-  
jahres unternommenen Versuch, in Leipzig die öffentliche  
Gewalt in die Hände der Kommunisten zu bringen und die  
Republik auszurufen.



**In behaglicher Ruhe**  
beschäftigt sich der Käufer viel  
lieber und viel aufmerksamer mit  
Ihrem Angebot, als wenn es  
zu ungeliebter Zeit kommt. Jede  
Kleinanzeige an einer Stelle, wo man  
sie nicht erwartete, kommt zur  
unrechten Zeit.

### Die erfolgreichste Annonce ist und bleibt die geschickt abgefaßte Zeitungsanzeige im „Enztäler“.

**Berlin.** 4. Okt. Das Reichskabinett beriet gestern  
über das Wiederaufbauabkommen und sprach sich nach einem  
Vortrag des Ministers Dr. Rathenau für die Ratifizierung  
des Abkommens aus. Heute vormittag wird sich der Aus-  
wärtige Ausschuß des Reichstags mit dieser Angelegenheit  
beschäftigen. — Das ursprünglich auf 14 Tage bemessene  
Verbot der deutschnationalen Tageszeitung „Der Deutsche“  
ist heute nach achtstündiger Dauer aufgehoben worden.

**Berlin.** 4. Okt. Die Zentrumsparlaments-Korrespon-  
denz erklärt zu der Blättermeldung, daß dem Reichsminister  
Dr. Diermes der erneut zu besetzende Washingtoner Bot-  
schafterposten angeboten worden sei, daß die Zentrums-  
fraktion um ihre Meinung bezüglich des Botschafterpostens  
in Washington gar nicht gefragt worden sei. Auch mit der  
Sozialdemokratie hätten keinerlei Verhandlungen statt-  
gefunden. Nach der Auffassung des Zentrums habe die  
Besetzung des Botschafterpostens ganz unabhängig von der  
Neubildung der Reichsregierung nach rein sachlichen Gesichts-  
punkten zu erfolgen. Weiter erklärt die Korrespondenz, daß  
man im Zentrum einen Wechsel in der Leitung des Reichs-  
ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft außerordent-  
lich bedauern würde.

**Dedenburg.** 4. Okt. Nach einer Meldung des Ang.  
Korr.-Bür. wurde gestern nachmittag das auf die Uebergabe  
Bestungarns bezügliche Protokoll von ungarischer Seite von  
Generalleutnant Hagedorn unterzeichnet. Damit ist auch  
das letzte Hindernis einer zwischen Oesterreich und Ungarn  
durch die Vermittlung der italienischen und der tschechoslo-  
wakischnen Regierung abgeschlossenen Vereinbarung gefallen.  
Auf Wunsch der Generalkommission wird die ungarische Gen-  
darmrie die Befestigungen des Generalkommissars zur Auf-  
rechterhaltung der Ordnung in Dedenburg und Umgegend voll-  
strecken.

**Innsbruck.** 3. Okt. Die Lage in Tirol wird infolge  
der innerpolitischen Zustände und der stärker werdenden  
Zerung täglich kritischer. Die Betriebsräte des Elektri-  
zitäts- und Handwerksarbeiter drohen mit Selbsthilfe. Die  
Regierung erließ ein Verbot der Warenverschleppung aus  
Tirol. Die Stimmung der Bevölkerung ist sehr kritisch.

Die Handelskammer erließ einen Aufruf an die Bevölkerung,  
die Ruhe zu bewahren und nicht durch panikartiges Zu-  
sammenhaufen den Müßbürgern die notwendigen Bedarfs-  
artikel wegzunehmen und die Lager vollends auszuschöpfen.  
Andererseits fordert die Kammer zum geschlossenen Zu-  
sammengehen und Zusammenwirken aller Kreise gegen das  
Vorgehen fremder Aufkäufer auf. — Das „Alpenland“ be-  
spricht in diesem Zusammenhang das ungeheure Dinauf-  
schwellen der Preise in Innsbruck, das sich in der Steigerung  
der Fuderzahl von 177 im August auf 260 im Oktober am  
deutlichsten ausdrückt.

**Genf.** 3. Okt. In der heutigen Nachmittags-  
sitzung wurde das Völkerbundsbudget für 1922 nach kurzer Dis-  
kussion einstimmig angenommen. Das Budget sieht Aus-  
gaben in Höhe von 20858000 Goldfranken vor, wovon  
8245000 Franken auf das Internationale Arbeitsamt ent-  
fallen. In der Diskussion wurde zum Ausdruck gebracht,  
daß trotz der von der Kommission bereits vorgenommenen  
Streichung von über drei Millionen Franken womöglich noch  
weitere Ersparnisse gemacht werden sollen.

**Rom.** 3. Okt. Im Ministerium des Äußern wird  
die französische Gewalt- und Machtpolitik mit wachsender  
Besorgnis verfolgt, vor allem die Tatsache, daß Frankreich  
seinen Herrschaftsanspruch unter keinen Umständen abzugeben ge-  
willt ist. Es ist sicher, daß schon bei der nächsten Entente-  
konferenz Italien gegen die französische Gewalt- und Machtpolitik  
einen energischen Vorstoß unternehmen wird.

**Paris.** 3. Okt. Nach einer Havas-Meldung aus Genf  
bestätigt es sich, daß der Völkerbundsrat in der Lage sein  
wird, sein Gutachten über die oberösterreichische Frage nächsten  
Samstag oder Sonntag bekannt zu geben. Der „Temps“  
fügt dieser Meldung hinzu, der Völkerbundsrat werde an  
diesem Tag dem Obersten Rat der Alliierten die Lösung  
mitteilen, die er für die Teilung Oberösterreichs anempfiehlt.

**Paris.** 3. Okt. Die führenden Industriekreise haben  
ihre anfängliche Gegnerschaft gegen das Wiesbadener Ab-  
kommen aufgegeben und dem Wiederaufbauminister Loucheur  
durch Mittelpersonen mitteilen lassen, daß die Industrie  
Frankreichs das Abkommen nicht zum Scheitern bringen  
werde. Diese Haltung der französischen Industrie räumt  
für Deutschland ein großes Hindernis ein großes Hindernis  
aus dem Wege. Loucheur und Rathenau werden ihre letzte  
Zusammenkunft am kommenden Donnerstag haben. — Die  
Rede Clemenceaus bei der Einweihung seines Denkmals in  
St. Germain, Vendee, wird von der Pariser Presse abfällig  
kritisiert. — Die französische Regierung hat bei der Regie-  
rung von Angola die sofortige und vollständige Freilassung  
der französischen Gefangenen, die letztes Jahr in die Hände  
der Türken fielen, erreicht. — Ein Telegramm aus Kars  
meldet, daß in der vorigen Woche die Ratifikation des  
russisch-türkischen Friedensvertrages in Anwesenheit bürger-  
licher und militärischer Autoritäten stattgefunden hat.

**Madrid.** 3. Okt. Wie aus Marokko gemeldet wird,  
sind anlässlich der Verproviantierung des spanischen Postens  
Fisja ein erster Kampf statt. Die spanischen Begleittruppen  
wurden unter Führung des Generals Capalcanis die Kabylen  
nach hartnäckigem Widerstand mit schweren Verlusten zurück-  
gedrängt. Auf spanischer Seite kämpften 16000 Mann. Die Zahl  
der Marokkaner betrug schätzungsweise 20000. — Die  
Action, das Blatt Mauras, protestiert scharf gegen die auf-  
fällige Kritik französischer Blätter an dem Riffeldzug. Der  
spanische Bericht vom 2. Oktober besagt, daß drei starke  
spanische Kolonnen Rador zum Zwecke eines kombinierten  
Vorgehens verlassen haben. Es habe ein heftiger Zusammen-  
stoß stattgefunden, bei dem die Spanier die wichtige Stellung  
von Sebti-Mad-Doud und die Oberer in der Nähe von  
Segangan genommen hätten.

**Riga.** 3. Okt. Nach einer bei der hiesigen Sowjet-  
regierung eingetroffenen Nachricht verließ der polnische Ge-  
schäftsträger in der vorigen Nacht Moskau, um nach War-  
schau zu reisen. Trotz des Ereignisses muß hervorgehoben  
werden, daß die allgemeine Stimmung in Moskau einen  
Krieg zur Zeit als unwahrscheinlich erscheinen läßt, obgleich  
Trotz noch vor einigen Tagen in einer Rede betont hatte,  
daß die Rote Armee zum Losschlagen bereit sein müsse.

**Geisingfors.** 3. Okt. Die amerikanische Hilfsaktion in  
Petersburg hat neun Speiseanstalten eröffnet, die täglich  
60000 Kinder speisen könnten. Die Sowjetbehörden hätten  
die amerikanische Regierung gebeten, auch Speisen für die  
Erwachsenen zu liefern, was jedoch abgelehnt worden sei.

**Angora.** 4. Okt. (Amtlicher Kriegsbericht.) Unsere  
Truppen haben den Feind westlich von Esti-Schehir ange-  
griffen. Die Griechen mußten sich nach Westen zurückziehen.  
Unsere fliegenden Abteilungen drangen bis Pektin, nord-  
westlich von Esti-Schehir, vor. Sie zerstörten feindliche  
Ansammlungen in dieser Stellung und erbeuteten Pferde  
und Munition. Außerdem hat unsere Kavallerie die Station  
Kar-Reuen, nördlich von Bozeyun, besetzt. Der Feind  
erlitt Verluste. Wir haben Gefangene gemacht.

**Eine Erklärung Erhardts.**  
**München.** 3. Okt. Die „München-Ansburger Abendzeitung“  
wird in ihrer morgigen Nummer eine Aufschrift des  
Kapitänleutnants Erhardt veröffentlicht, in der es u. a. heißt:  
„Seit den Kapp-Lagen leidet von Zeit zu Zeit die Nachricht  
wieder, daß ich mich mit dem Gedanken an einen neuen Auszug  
trage. Ich lege diesen Nachrichten keine Bedeutung bei, da ich  
sie als propagandistische Machenschaften der linksradikalen  
Presse hielt. In letzter Zeit scheinen jedoch auch ernsthafte und  
an verantwortungsvoller Stelle stehende Männer diesen Alarm-“

### Bergeffene Bestellungen

auf den  
„Enztäler“  
werden von allen Postanstalten, hier beim Träger-  
personal und der Geschäftsstelle angenommen.



nachrichten glauben schenken zu können, sobald eine gewisse Beunruhigung Platz greift. Ich sehe ganz klar, daß ein neuer Schritt zum Scheitern verurteilt wäre. Das Bürgerrecht ist zerrissen denn je. Die Nachmittage des Staates sind im Vergleich zum März 1920 erheblich gestiegen. Ich halte es für ein Verbrechen an der Nation, jetzt, wo schwache Aussichten bestehen, unsere Wirtschaft vor dem Zusammenbruch zu retten, indem durch große Opfer vielleicht die Erfüllung des Ultimatum möglich wird, oder doch durch den Versuch zur Erfüllung Maßnahmen erzielt werden können, durch einen Gewaltakt förmlich, ja vernichtend in diesen Prozeß einzugreifen. Die Einschätzung meiner Person als Ausschüt, ganz gleich, ob dabei das Vaterland in Scherben geht, verbiete ich mir. Ich habe feinerseit aus tiefer Überzeugung, dem Vaterland zu helfen, den Kampf nicht mitgemacht. Ich habe daraus meine Lehren gezogen. Man mag mich noch so sehr verleumden und behaupten, wie werde ich etwas unternehmen, oder zu etwas die Hand bieten, was unserem Vaterland, unserem Volke zum Schaden gereichen würde.

#### Um die Kabinettsbildung.

Berlin, 4. Okt. Die gestrigen interfraktionellen Besprechungen beim Reichskanzler über die Frage der Umbildung des Reichskabinetts haben noch kein positives Ergebnis gehabt. Die Aussprache drehte sich vor allem um die Hauptdifferenzen, die in den Auffassungen über das Steuerproblem besteht. Im Zusammenhang damit nahm einen breiten Raum ein die Erörterung über das Angebot der Industrie, der Bankwelt und der Landwirtschaft zur Beschaffung von Devisen für die Reparation. Es wurde beschlossen, daß der Reichskanzler nach Rückkehr der leitenden Persönlichkeiten des Reichsverbandes

der deutschen Industrie von der Münchener Tagung mit den Vertretern der Industrie, der Bankwelt und der Landwirtschaft erneut in Verhandlungen über das Angebot eintritt. Darauf wurde die Aufforderung, der Reichsverband der Industrie und deren Anhängen zum Eintritt in die Regierung und deren Antwort befragt. Eine grundsätzliche Ablehnung der Mitarbeit der Sozialdemokraten eine schriftliche Anfrage an die beiden anderen Koalitionsparteien richteten, auf die diese dann mit einer schriftlichen Erklärung antworteten werden. Auch die Deutsche Volkspartei soll über diesen Punkt befragt werden. Die Verhandlungen über die Regierungsumbildung wurden darauf auf Mitte nächster Woche vertagt.

Die Besprechung beim preussischen Ministerpräsidenten Steyerwald über die Regierungsumbildung in Preußen hatte gleichfalls kein positives Ergebnis. Es wurde beschlossen, daß jede Fraktion für weitere Verhandlungen ihre Beschlüsse und ihre Forderungen in der künftigen Regierungspolitik schriftlich formulieren soll. Darauf soll dann darüber in einer neuen Besprechung der Fraktionsführer mit dem Ministerpräsidenten, die am nächsten Donnerstag stattfinden soll, beraten werden.

#### Um Oberschlesien.

Kattowitz, 3. Okt. Die deutschen Gewerkschaften Oberschlesiens haben am 1. Oktober ein Telegramm nach Genf geschickt, in dem sie ihre nach Genf berufenen Vertreter ersuchen, den Völkerverbundrat um Entsendung von Vertretern des Völkerverbundrats nach Oberschlesien zur Prüfung der ober-schlesischen Frage zu bitten. Bei der unmittelbaren Bedeutung der

bedrohenden Entscheidung sei die Prüfung aller Verhältnisse an Ort und Stelle unabwendbar notwendig. Diese Prüfung könne durch die mündliche Vernehmung von Vertrauensmännern in Genf nicht ersetzt werden. Gestern hat zwei weitere Vertreter der ober-schlesischen deutschen Gewerkschaften vom Völkerverbundrat nach Genf berufen worden.

Genf, 3. Okt. Die man von gut unrichtiger Seite vernimmt, wird der Völkerverbundrat seine Entscheidung über die ober-schlesische Frage am Samstag oder spätestens am Sonntag bekannt geben.

#### Die Balkanfragen eine der hauptsächlichsten Kriegursachen.

Genf, 3. Okt. In der heutigen Vormittags-Sitzung kritisierte Lord Robert Cecil bei der Berichterstattung über die albanische Frage die verschleppende Arbeitsmethode der Pariser Völkerverbundkonferenz, die, obwohl sie für die albanische Angelegenheiten zuständig ist, sich einhalb Jahre nicht damit beschäftigt hat. „Darf ich“, so bemerkte Lord Robert Cecil, „vor unsrem hohen Hause die Völkerverbundkonferenz darauf aufmerksam machen, daß ein derartig verbleibendes Verfahren am Weltfrieden ist? Wir wollen nicht darauf zurückkommen, was vor dem Kriege geschehen ist, aber wir können nicht vergessen, daß diese den Balkan betreffenden Streitfragen die Kriegssache entsandt haben. Wir wissen, daß gewisse Mächte auf dem Balkan eine Politik getrieben haben, die geradezu in diesem Gebiet in einem Zustand der Unklarheit und der Unruhe zu erhalten, das sind Motive, die man ziemlich leicht erraten kann, aber die man aber nicht gern offen über Auf jeden Fall hat und das dem Krieg entgegengeführt war zweifellos war die Balkanfrage eine der hauptsächlichsten Kriegursachen.“



**Henko**  
Henkel's Wasch-  
Bleich-Soda  
unentbehrlich für Wäsche und Hausputz  
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

## C. Meeh'sche Buchdruckerei

Inh. D. Strom

Buch- und Papierhandlung.

Herstellung sämtlicher

## Drucksachen

für Handel, Gewerbe, Industrie, Behörden, Vereine, Hotels und Restaurants in einfacher bis feinsten Ausführung.

Kataloge :: Prospekte :: Preislisen :: Plakate.

## Eigene Buchbinderei

für Buchbinderarbeiten jeder Art.

**Verlag des „Enztäler“**  
Neuenbürg, Enz :: :: :: Telefon Nr. 4.

### Sehr preiswert zu verkaufen:

Gut erhaltenes, nußbaum. Schlafzimmer, sowie ein eich. Schlafzimmer, mit oder ohne Federbetten, einzelne Betten, Kühle, Matragen, Diwans, Sofas, Vertikows, Büffels, Trümeur, Kleiderchränke, Küchen-Schränke, Tische, Stühle.

Möbelhandlung  
**Schöttle, Pforzheim,**  
An- und Verkauf,  
Hilfkeimer-Strasse 18.

Kein tonn. Ikon.

### Sägmehl

ge sucht.  
**Gehres & Schmidt, Karlsruhe.**  
Empfehle

**Waggon-Schieber,**  
dopp. überf., m. d. Junge 2 voll-  
belad. Waggon schieben kann.

### Dienst-Mädchen,

sauber, ehrlich u. tüchtig,  
nicht zu jung, für meinen  
H. Haushalt gegen hohen  
Lohn gesucht.

Zuschriften an  
Frau  
**Wid. Schwaborn,**  
Adm.-Rhein,  
Rothgerberbach.

## Früh eingetroffen: 1 Waggon 75% ige Zucker melasse.

**Gebrüder Schlanderer,**  
Unterreichenbach, Telefon 2.

## Plakate:

### Neuer Most Neuer Wein

sind vorrätig in der  
**C. Meeh'schen Buchdruckerei,**  
Inh.: D. Strom.

### Anständ. Mädchen,

wenn auch noch nicht gebient,  
zu guter, kleiner Familie ge-  
sucht. Eintritt, wenn möglich,  
sofort. Angebote an  
**J. Rothschild, Stuttgart,**  
Höhlingerstr. 5.

### Einen Liegewagen,

einen doppelstigen  
**Sportwagen,**  
1 Kinderbadwanne m. Gestell,  
eine eigene Truhe  
billig abzugeben.  
**Schöttle, Pforzheim,**  
Hilfkeimerstr. 18, Telef. 2165.

### Tüchtiges Mädchen

für besseren Haushalt bei  
gutem Lohn und guter Ver-  
pflung.  
**Notar Schag, Langensteindach**  
bei Ettlingen.

### Einen Liegewagen,

einen doppelstigen  
**Sportwagen,**  
1 Kinderbadwanne m. Gestell,  
eine eigene Truhe  
billig abzugeben.  
**Schöttle, Pforzheim,**  
Hilfkeimerstr. 18, Telef. 2165.

### Tüchtiges Mädchen

für besseren Haushalt bei  
gutem Lohn und guter Ver-  
pflung.  
**Notar Schag, Langensteindach**  
bei Ettlingen.

### Mädchen

für besseren Haushalt bei  
gutem Lohn und guter Ver-  
pflung.  
**Notar Schag, Langensteindach**  
bei Ettlingen.

### Neuenbürg, den 3. Okt. 1921. Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten  
machen wir die Mitteilung, daß mein lieber Mann,  
mein guter Vater

### Ernst Bischer

von seinem schweren Leiden erlöst in die ewige  
Heimat eingehen durfte.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Bischer und Sohn Otto.**

Beerdigung Mittwoch nachmittags 1/5 Uhr.

### Obernhausen, den 2. Oktober 1921.

### Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
bei dem uns so unerwartet schnell betroffenen,  
schweren Verluste unferster lieben, unvergesslichen,  
nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders

### Emil

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir für die so zahlreiche  
Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhe-  
stätte, für den erhebenden Gesang, für die Musik  
des Posaunenchor's, für die ehrenvollen Nachrufe und  
Kranzniederlegungen von Seiten seiner Altersgenossen,  
des Turnvereins Obernhausen und der Junglings-  
vereine, sowie für die vielen Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Gottlob Bantke und Frau**  
mit Kindern Maria und Elise.

### Für Flechten-Kranke!

Anaten, Ring-, Fächer- und Bartflechte, auch veraltete  
Leiden, heile ich mit. Garantie mit meinem vielbe-  
währten **Flechtenheilmittel** in 8-14 Tagen. Zahlreiche  
Dankschreiben. Eine Flasche genügt. Preis 25 M.  
**F. Müller, Heilkundiger, Bremen,**  
Große Krumpfenstr. 23. Sprecht. 9-10 u. 3-4 Uhr.

**Oberamtstadt Neuenbürg.**  
Gegen **Lebensmittel-**  
markte 12 kann bei Bäck-  
meister Mayer, Müller, Schil-  
und Wolfinger

### Weizengries

bis längstens Samstag, den  
8. Oktober, abgeholt werden.  
Stadt. Lebensmittelbeh.

### Frau od. Mädchen

sucht  
**Fr. Waldbauer,**  
Bügelmaschinenfabrik Neuenbürg.

### Gesucht

8 bis 10 junge  
**Mädchen**

für leichte Arbeit.  
**Heinrich Scholl u. S.,**  
Müllerei Neuenbürg,  
Kunstmühle.

Neuenbürg.  
Ein 1/2 jähriges, schönes

### Zuchtrind

seht dem Verkauf aus  
**W. Wader, Witwe,**  
Turnplatz,  
Schwan.

### Berlaufen

hat sich ein älteres **Mutter-**  
**schaft.** Der ehrlche Jahn  
wird gebeten, dasselbe abzu-  
geben bei  
**Gottlob Hörter,**  
Mechaniker,  
Vor Ankauf wird gewarnt!

### Mädchen

ge sucht für Haushalt von drei  
erwachs. Personen bei guter  
Bezahlung. Sonntags bei  
**Nick. Pfannstiel,**  
Wilhelmstr. 109,  
Andanten u. Spielw. Gesch.

### Klein. Wohnhaus

in **Herrenalb**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten erbeten unter Chiffre  
A. B. 100 an die Geschäfts-  
stelle des „Enztälers“.

### Bruchkranke

können ohne Operation und  
Verursachung geheilt werden.  
Sprechstunden in **Pforzheim,**  
Bahnhof-Hotel, am 7. Okto-  
ber von 9-11 Uhr.  
**Dr. med. Knopf,**  
Spezialarzt für Bruchleiden.

Neuenbürg, den 3. Okt. 1921.  
Todes-Anzeige.  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten  
machen wir die Mitteilung, daß mein lieber Mann,  
mein guter Vater  
**Ernst Bischer**  
von seinem schweren Leiden erlöst in die ewige  
Heimat eingehen durfte.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Bischer und Sohn Otto.**  
Beerdigung Mittwoch nachmittags 1/5 Uhr.

**Oberamtstadt Neuenbürg.**  
Gegen **Lebensmittel-**  
markte 12 kann bei Bäck-  
meister Mayer, Müller, Schil-  
und Wolfinger  
**Weizengries**  
bis längstens Samstag, den  
8. Oktober, abgeholt werden.  
Stadt. Lebensmittelbeh.

**Frau od. Mädchen**  
sucht  
**Fr. Waldbauer,**  
Bügelmaschinenfabrik Neuenbürg.

**Gesucht**  
8 bis 10 junge  
**Mädchen**  
für leichte Arbeit.  
**Heinrich Scholl u. S.,**  
Müllerei Neuenbürg,  
Kunstmühle.  
Neuenbürg.  
Ein 1/2 jähriges, schönes  
**Zuchtrind**  
seht dem Verkauf aus  
**W. Wader, Witwe,**  
Turnplatz,  
Schwan.  
**Berlaufen**  
hat sich ein älteres **Mutter-**  
**schaft.** Der ehrlche Jahn  
wird gebeten, dasselbe abzu-  
geben bei  
**Gottlob Hörter,**  
Mechaniker,  
Vor Ankauf wird gewarnt!  
**Mädchen**  
ge sucht für Haushalt von drei  
erwachs. Personen bei guter  
Bezahlung. Sonntags bei  
**Nick. Pfannstiel,**  
Wilhelmstr. 109,  
Andanten u. Spielw. Gesch.  
**Klein. Wohnhaus**  
in **Herrenalb**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten erbeten unter Chiffre  
A. B. 100 an die Geschäfts-  
stelle des „Enztälers“.  
**Bruchkranke**  
können ohne Operation und  
Verursachung geheilt werden.  
Sprechstunden in **Pforzheim,**  
Bahnhof-Hotel, am 7. Okto-  
ber von 9-11 Uhr.  
**Dr. med. Knopf,**  
Spezialarzt für Bruchleiden.

